

*Psalm 118*



Zwischen dem kürzesten und dem längsten Psalm<sup>1</sup> steht der wunderbare Sieges- und Dankpsalm, der Psalm 118.<sup>2</sup> Er gehört zu den Psalmen, die im Neuen Testament am häufigsten zitiert werden. Psalm 118 ist das Zentrumskapitel unserer Bibel (594 Kapitel stehen vor dem Psalm und 594 Kapitel danach. Hans Bruns hat in seinem Buch „Die Psalmen“<sup>3</sup> dem 118. Psalm diese passende Überschrift gegeben: „Das Hohelied vom Siege GOTTES“. Der Psalm beginnt und schließt mit einer Aufforderung, den HERRN zu preisen, und in seiner Mitte wird festgestellt: „Die Rechte des HERRN tut Gewaltiges“. Darum geht es ja auch in dem 118. Psalm.

## Teil I: Preist den HERRN

Verse 1-4

**1. Dankt<sup>4</sup> dem HERRN, denn er ist gut.  
Ja, seine Gnade währt ewiglich.**

**2. Israel soll sagen:  
Ja, seine Gnade währt ewig!**

**3. Das Haus Aaron soll sagen:  
Ja, seine Gnade währt ewiglich!**

**4. Die, die den HERRN fürchten sollen sagen:  
Ja, seine Gnade währt ewiglich!**

Alle werden aufgefordert, den EWIGEN, den HERRN, unseren GOTT, zu preisen und IHM zu danken. **Israel** ist das auserwählte Volk GOTTES, dem **Haus Aaron** war das Priestertum übergeben.<sup>5</sup>

„**Die den HERRN fürchten**“ – dazu dürfen auch wir gehören, und wir bekennen freudig: „Ja, Seine Gnade währt ewiglich!“

---

<sup>1</sup> Der 117. Psalm besteht im Hebräischen aus 17, der 119. Psalm aus 1064 Wörtern.

<sup>2</sup> Dieser Psalm ist – wie auch die anderen Psalmen – ursprünglich in Hebräisch geschrieben. In dieser Sprache besteht er aus 198 Wörtern in 61 Zeilen. Der 118. Psalm ist der zwölfte Psalm des 5. Buches der Psalmen.

<sup>3</sup> Hans Bruns, „Die Psalmen“, Gießen 1961.

<sup>4</sup> „Dankt“ = wörtlich: „Bekennst <Lob>“

<sup>5</sup> 4. Mose 18,7.

Teil 2:  
Kampf und Streit  
– und dennoch geborgen  
Verse 5–12

**5. Aus der Enge<sup>6</sup> rief ich zum HERRN.  
Der HERR antwortete mir in der Weite.<sup>7</sup>**

**6. Der HERR ist für mich,<sup>8</sup>  
ich werde mich nicht fürchten.  
Was könnte ein Mensch mir tun?**

**7. Der HERR ist für mich unter meinen Helfern.<sup>9</sup>  
Und ich, ich werde herabschauen auf meine Hasser.**

**8. Es ist besser, zum HERRN Zuflucht zu nehmen,  
als sich auf Menschen<sup>10</sup> zu verlassen.**

**9. Es ist besser, zum HERRN Zuflucht zu nehmen,  
als sich auf Fürsten zu verlassen.**

**10. Alle Völker<sup>11</sup> haben mich umringt.  
Gewiss, im Namen des HERRN schneide ich sie ab.<sup>12</sup>**

**11. Sie haben mich umringt, – ja mich umringt.  
Gewiss, im Namen des HERRN schneide ich sie ab.**

**12. Sie hatten mich umringt wie Bienen. Sie sind erloschen wie  
Dornenfeuer. Gewiss, im Namen des HERRN schneide ich sie ab.**

---

<sup>6</sup> „Enge“ bedeutet hier „Drangsal“.

<sup>7</sup> „Gab mir Antwort auf weitem Raum“ oder „gab mir weiten Raum.“ (Lies Psalm 18,20!)

<sup>8</sup> „Ist für mich“, ist mir ein Helfer.

<sup>9</sup> Im Sinne von: „Der HERR ist der Inbegriff meiner Hilfe.“

<sup>10</sup> „Auf den Menschen“; „auf den Adam“.

<sup>11</sup> Alle, die von den Völkern sind, alle Heiden: die Gojim.

<sup>12</sup> Oder „kappe sie“, „beschneide“ ich sie. Während Luther „abwehren“, Schlachter „zerhauen“, die alte Elberfelder „vertilgen“, Tur Sinai „schlagen“ übersetzen, bleiben Jantzen, Buber („kappe“) und Baader („beschneide“) bei der Bedeutung des Grundtextes. Wir „vertilgen“ nicht, aber wir haben die Möglichkeit, die Aktivitäten der Feinde durch Glauben, Liebe und Hoffnung in Grenzen zu halten, abzuschneiden von dem, was sie eigentlich vorhaben. Dabei beruft sich unser Glaube immer auf unseren GOTT: „Im Namen des HERRN schneide ich sie ab!“

Menschen versuchen, denen zu schaden, die den HERRN fürchten, aber was können sie schon ausrichten, wenn ich „zum HERRN Zuflucht genommen“ habe? Die Ungläubigen umringen mich „wie Bienen“. Es gibt sehr angriffslustige Bienenarten. Wenn von ihnen ein Schwarm über mich herfällt, ist es sehr wichtig, eine sichere Zuflucht zu haben. „Im Namen des HERRN schneide ich sie ab:“

Teil 3:  
*Aber der HERR half mir!*  
Verse 13-20

**13. Hart hat man mich gestoßen, dass ich fallen sollte.<sup>13</sup>**

**Aber der HERR half mir.**

**14. Meine Stärke und mein Gesang ist der HERR.**

**Und er ist mir zur Rettung geworden.**

**15. Klang von Jubel und Rettung ist in den Zelten der Gerechten:  
Die Rechte des HERRN tut Gewaltiges.**

Nach der gängigen Verseinteilung steht der 15. Vers genau mitten im Psalm (14 Verse davor und 14 Verse danach). Wenn der 118. Psalm (nach Kapiteln gerechnet) die Mitte der Bibel angibt und der 15. Vers die Mitte des 118. Psalms ist, dann ist dieser wunderbare Vers genau die Mitte der Heiligen Schrift. Und wirklich: Dieser Vers gibt einen Schlüssel zum rechten Verständnis des gesamten Bibelbuches. „Klang von Jubel und Rettung ist in den Zelten der Gerechten: Die Rechte des HERRN tut Gewaltiges:“

**16. Die Rechte des HERRN ist erhoben;  
die Rechte des HERRN tut Gewaltiges.**

**17. Ich werde nicht sterben, sondern leben  
und die Taten des HERRN erzählen.**

**18. Hart hat mich der HERR gezüchtigt,<sup>14</sup>  
aber gab mich nicht dem Tode preis.**

---

<sup>13</sup> Stoßend stieß (man) mich – zum Fall.

<sup>14</sup> Wörtl.: „Mit Züchtigung hat mich der HERR gezüchtigt“.

19. **Öffnet mir die Tore der Gerechtigkeit:**

**Ich will durch sie eingehen, will <Lob> bekennen<sup>15</sup> dem HERRN.**

20. **Das ist das Tor des HERRN:**

**Gerechte gehen durch dasselbe ein.**

GOTTES unbegrenzte Kraft, Seine Rechte, Sein rechter Arm, tut Gewaltiges. Einige Übersetzungen schreiben: „Die Rechte des HERRN errang den Sieg!“ (Schlachter) oder „Die Rechte des HERRN behält den Sieg“ (Luther). Sieg!

Das hat unser GOTT getan, als ER Himmel und Erde schuf; das brachte auch das Werk der Erlösung zustande, das Werk von Golgatha und die Auferstehung unseres HERRN JESUS CHRISTUS aus den Toten.

„Gewaltiges“, zu unserer Rettung!

Der große GOTT, unser VATER, wirkt auch an und in und für uns. ER gibt Seinem Arm noch keine Ruhe. Die Rechte des HERRN ist erhoben, so lange noch eines Seiner Kinder Seine Kraft braucht, um durch diese Welt zu kommen.

Sie bleibt erhoben, bis ER Sein Liebeswerk im Himmel und auf Erden vollendet hat.

Dafür danken wir IHM, das bekennen wir und preisen IHN. Hörst du den „Klang von Jubel und Rettung in den Zelten der Gerechten“? **Stimme einfach mit ein!**

Der durch die Hilfe des HERRN vom Verderben Gerettete preist seinen Retter, GOTT. ER ist ihm zur Stärke und zum Gesang geworden.

Zu dem, was der Psalmist als dankenswert ansieht, gehört auch die Züchtigung. Im Hebräerbrief 12,4-11 wird uns gezeigt, dass wir GOTTES Züchtigung als Beweis Seiner Liebe ansehen können.

In den Versen 19 und 20 ist von „Toren“ die Rede: „Toren der Gerechtigkeit“. Er möchte „durch sie eingehen“. Es sieht aus, als sei er nicht damit zufrieden, seinen GOTT von Ferne zu besingen. Er möchte näher zu IHM, seinem Retter.

„Öffnet mir die Tore!“

---

<sup>15</sup> Danken.

Tore der Gerechtigkeit müssen es sein, das ist ihm klar, denn wie könnte Ungerechtigkeit in die Nähe des HEILIGEN kommen?

Welche „Tore“ möchte er geöffnet haben? Sind es die Zugänge, die ihm seine eigene Gerechtigkeit oder fromme Rituale eröffnen?

Ich sehe zwischen dem 19. und dem 20. Vers ein Wunder, ein Wunder der Gnade: Jemand sagt: „Das ist das Tor des HERRN, Gerechte gehen durch dasselbe ein.“ Nur Gerechte!

Aus den „Toren“ (Mehrzahl) wird das „Tor“ (Einzahl). Es gibt ja nur **einen** Zugang, und dieser Zugang hat einen Namen. Der HERR JESUS sagt: „ICH bin die Tür“ (Johannes 10, 9). Gerechte, in CHRISTUS JESUS gerecht Gemachte, ziehen durch dasselbe ein – in die Gemeinschaft mit dem heiligen GOTT.

Durch dieses Tor will auch der Sängler in die innerste Gemeinschaft mit dem großen, ewigen GOTT eingehen, durch JESUS CHRISTUS.

#### Teil 4:

*Wunderbar in unseren Augen:*

*ER hat uns Licht gegeben.*

*Der Messias wird kommen*

*Verse 21-27*

**21. Ich will dir danken, denn du hast mich erhört<sup>16</sup> und bist mir zur Rettung geworden.**

**22. Der Stein, den die Bauenden verwarfen, er wurde zum Haupt(stein) der Ecke.<sup>17</sup>**

**23. Vom HERRN her wurde er dieses.<sup>18</sup>  
Es<sup>19</sup> ist wunderbar in unseren Augen.**

---

<sup>16</sup> Oder: „hast mich gedemütigt“.

<sup>17</sup> Zu dem den Bau bestimmenden, an der äußersten Ecke liegenden Stein. Gemäß Matthäus 21,42 und 1. Petrus 2,7 ist damit der Messias gemeint.

<sup>18</sup> Wurde ER das Haupt der Ecke.

<sup>19</sup> Oder „ER, der Stein“.

**24. Das ist der Tag, den der HERR gemacht hat.  
Lasst uns fröhlich sein und uns freuen in ihm.<sup>20</sup>**

**25. Bitte, HERR, rette!<sup>21</sup>**

**Bitte, HERR, lass wohlgelingen!**

**26. Gelobt<sup>22</sup> (sei) der, der kommt im Namen des HERRN.  
Vom Haus des HERRN aus segnen wir euch.**

**27. Der HERR ist Gott. Er hat uns Licht gegeben.<sup>23</sup>**

**Bindet das Festopfer<sup>24</sup> mit Stricken  
bis an die Hörner des Altars!**

In den Versen 21-27 zeigt sich der Psalmist als Prophet<sup>25</sup>, indem er den kommenden Messias ankündigt, als das „Haupt der Ecke“, als DEN, der im Namen des HERRN kommen wird, und als das Licht:

Die zweite Hälfte des 27. Verses wird sehr unterschiedlich ausgelegt. Hier geben wir eine Stellungnahme des sehr bekannten **Ch. H. Spurgeon** wieder:

*„Schmückt das Fest mit Maien bis an die Hörner des Altars, oder nach der Auffassung anderer: Bindet das Festopfer mit Seilen bis an die Hörner des Altars.“*

Man erklärt dies sehr verschieden, etwa von der Menge der Opfertiere, die den ganzen Raum des Vorhofs füllten, so dass sie sogar bis an den Altar hin festgebunden werden mussten, oder von den Ochsen, die wegen ihres Widerstrebens, ehe sie geschlachtet wurden, am Altar angebunden wurden. Andere denken an Kränze, an Laubgewinde, mit denen die Festopfer geschmückt und zum Altar geführt worden seien.

Ich sehe hier ein Bild für uns, denn auch wir sind an den Altar GOTTES gebunden, aber mit Seilen der Liebe, nicht mit rauem Zwang, der die Freiheit des Willens vernichtet. Das Opfer, das wir zur

---

<sup>20</sup> In und an IHM.

<sup>21</sup> Hebräisch: hoschi-ah na anna; davon stammt „Hosianna“ oder „Hosanna“ (Matthäus 21,9.15 u.a.), ein bei den Juden zur liturgischen Formel gewordener Hilferuf an GOTT, der schließlich auch als Lobpreis verwendet wurde.

<sup>22</sup> Im Hebräischen dasselbe Wort wie „segnen“ (Vers 26).

<sup>23</sup> Oder: „erleuchte uns“.

<sup>24</sup> Oder: „haltet das Festopfer gebunden“.

<sup>25</sup> Wie auch David ein Prophet war: Apostelgeschichte 2,29-30.

Verherrlichung der Siege unseres HERRN JESUS CHRISTUS darbringen, ist das lebendige Opfer von Geist, Seele und Leib. Wir bringen uns selbst zu dem Altar und begehren, dem HERRN alles, was wir sind und was wir haben, darzubringen. Freilich bleibt in unserer Natur eine Neigung, vor dem Altar zurückzusehen; sie mag das Opfermesser nicht leiden. Im Drange der ersten Liebe kommen wir wohl willig zum Altar, aber es bedarf der fesselnden Macht, um uns dort ganz und lebenslänglich festzuhalten. Glücklicherweise gibt es ein Seil, das, um den Sühnaltar oder besser um die Person unseres HERRN JESUS CHRISTUS, unseres einzigen Altars, gewunden, uns halten kann und wirklich hält. „Denn die Liebe CHRISTI drängt uns, zumal wir überzeugt sind, dass, wenn einer für alle gestorben ist, so sind sie alle gestorben. Und er ist darum für alle gestorben, damit, die da leben, hinfort nicht sich selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist“ (2.Kor. 5,14.15). Wir sind an die Lehre von der Versöhnung gebunden, ja an CHRISTUS selbst, der für uns beides zusammen ist, Altar und Opferlamm; und wir begehren mehr denn je, an IHN gebunden zu sein, denn unsere Seele findet gerade ihre wahre Freiheit, indem sie fest an den Altar des HERRN gekettet ist.

Die amerikanische Missionsgesellschaft in Boston hat auf ihrem Siegel einen Ochsen mitten zwischen einem Altar und einem Pflug, und als Wahlspruch darunter: „Willig zu beidem“, willig zu leben und zu arbeiten, aber auch willig zu leiden und zu sterben. Wir möchten uns gern für den HERRN in Tätigkeit opfern, sind aber auch bereit, durch IHN uns im Leiden opfern zu lassen, wie es gerade sein Wille ist. (Vgl. 2.Kor. 12,15.) Wir kennen jedoch die Auflehnung unserer verderbten Natur zu gut, drum ist es unser ernstliches Gebet, dass wir in diesem heiligen Sinn bewahrt bleiben mögen und es uns niemals zugelassen werde, dass wir, durch Entmutigungen oder durch Versuchungen dieser Welt beirrt, den Altar verlassen, an den wir nach unserm Herzenswunsch auf ewig gebunden sein wollen. Eine Übergabe dieser Art und das Verlangen, dass sie unaufhörlich dauere, passt gut zu jenem Tag der Freude, den der HERR durch den Triumph seines SOHNES, unseres innigst geliebten Bundeshauptes, so herrlich gemacht hat.“

Teil 5:  
Bekannt Sein Lob  
Vers 28-29

**28. Du bist mein Gott, und ich will dir danken.<sup>26</sup>  
Mein Gott, ich will dich erheben.**

**29. Dankt<sup>27</sup> dem HERRN, denn er ist gut!  
Ja, seine Gnade währt ewiglich!**

In Vers 28 tritt eine Wende ein. Wenn der Sänger des Psalms bisher 21-mal „der HERR“ sagte, geht er hier zu dem „Du“ über. „**Du** bist mein GOTT“. Das haben wir schon früher gelesen, zum Beispiel in Psalm 23, Vers 4. Wenn es vorher hieß: „Der HERR ist mein Hirte, ER lagert, ER führt, ER erquickt ..., heißt es dann in Vers 4: „**Du** bist bei mir“.

Mit den Worten des Schlussverses nimmt der Psalm die Aufforderung des ersten Verses noch einmal auf:

**„Dankt dem HERRN, denn er ist gut.  
Ja, seine Gnade währt ewiglich.“**

---

<sup>26</sup> Oder: <Lob> bekennen.

<sup>27</sup> Bekennt <Lob>.

Amen, Amen, lauter Amen  
hat des treuen GOTTES Mund;  
ewig führet ER den Namen,  
dass in ihm der Wahrheit Grund.  
Was ER sagt, trifft alles ein;  
es muss Ja und Amen sein.

Wohl, mein Herz, du kannst ihm trauen!  
Was ER dir verheißen hat,  
wirst du auch erfüllet schauen.  
Kommt es auch nicht gleich zur Tat,  
spart ER's auch oft weit hinaus,  
es wird doch ein Amen draus.

Amen, HERR, du wirst erfüllen,  
was dein treuer Mund verspricht;  
das erwart ich nun im Stillen,  
bis es in der Tat geschieht,  
dass Du die Erfüllung gäb'st.  
Amen! Ja, so wahr Du lebst!

Benjamin Schmolck

Man singt mit Freuden vom Sieg  
in den Hütten der Gerechten;  
Die Rechte des HERRN ist erhöht,  
die Rechte des HERRN  
behält den Sieg.

Psalm 118,15

GOTT aber sei Dank,  
der uns den Sieg gibt  
durch unseren  
HERRN JESUS CHRISTUS!

1. Korinther 15,57

# Halleluja!

**Missionswerk CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 3 • 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 • E-Mail: [cfid@cfdleer.de](mailto:cfid@cfdleer.de) • [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Der Psalmtext wurde mit freundlicher Genehmigung  
nach der Übersetzung von Herbert Jantzen  
aus „Neues Testament und Psalmen“,  
Verlag Missionswerk FriedensBote, wiedergegeben.